

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	06.06.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sachstandsbericht Radentscheid und Umsetzungskonzept Rad

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Umsetzung Mobilitätsstrategie, Umsetzung Vertrag Radentscheid

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Rat der Stadt Bielefeld, 18.06.2020, TOP 5, DS 11118/2014-2020
Rat der Stadt Bielefeld, 24.06.2021, TOP 24, DS 0697/2020-2025

Sachverhalt:

Ergänzend zu den bereits vorliegenden Umsetzungsberichten zum Vertrag mit dem Radentscheid gibt dieser Umsetzungsbericht einen Überblick über alle Maßnahmen der Radverkehrsförderung der Stadt Bielefeld. Dabei greifen in einigen Bereichen noch nicht alle Evaluationsinstrumente, so dass Einzelmaßnahmen noch nicht vollständig erfasst werden.

Zusammenfassung

Vor dem Hintergrund der Ziele aus dem Vertrag mit dem Radentscheid und des Umsetzungskonzeptes Rad ging es zunächst darum, entsprechende Strukturen zur Abarbeitung der einzelnen Maßnahmen herzustellen. Dies ist zum überwiegenden Teil abgeschlossen, die schwierige Arbeitsmarktlage führte jedoch zu Verzögerungen. Dennoch konnten einige infrastrukturelle Maßnahmen umgesetzt werden. Zahlreiche Planungsmaßnahmen wurden begonnen und werden in den nächsten Monaten planerisch abgeschlossen. Auch hier wurden vor allem bei ämterübergreifenden Projekten Kapazitätsengpässe beim Personal deutlich, die nun angegangen werden sollen.

In den Bereichen Service, Kommunikation und Informationen wurden zahlreiche Maßnahmen durchgeführt. Trotz des kurzen Zeitraums liegt die Umsetzungsquote hier fast im Soll. Es gilt nun, den Gleichklang von Infrastruktur- und Kommunikationsmaßnahmen herzustellen und die Prozesse weiter zu optimieren.

Personal

Von den erforderlichen Stellen konnten noch nicht alle besetzt werden. Gegenüber der ursprünglichen Annahme, 17 Stellen schon im Jahr 2021 besetzen zu können, sind davon noch drei Stellen offen. Dies verzögert aktuell das zügige Vorankommen im Projektmanagement, sodass aufgrund des erforderlichen Planungsvorlaufs auch in den nächsten zwei Jahren noch nicht im

vollen Umfang mit der Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen gerechnet werden kann. Die internen Abläufe konnten bereits an vielen Stellen durch Einführung und Etablierung des Prozessmanagements optimiert werden.

Im Umweltbetrieb konnte zum 01.09.2022 die Stelle zur Streckenkontrolle des Radverkehrsnetzes besetzt werden. Diese wird nun sukzessive die neugewonnenen Arbeitsergebnisse in den Prozess einbringen.

Infrastruktur

Zur Erfüllung des Vertrages mit dem Radentscheid konnte ein Knotenpunkt anerkannt werden, die weiteren Maßnahmen erfüllen nicht vollumfänglich die Vorgaben.

Die Nummerierung bezieht sich auf das Radverkehrskonzept (RVK). Nicht nummerierte Maßnahmen wurden schon vor Abschluss des RVK begonnen. Die Kosten werden jeweils anteilig für die Radverkehrsmaßnahmen aus dem Budget der Radverkehrsförderung übernommen.

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:

Nr.	Maßnahme	Planerischer Schwerpunkt	Länge der Maßnahme
222	Sender Straße, 1. BA	Geh-/Radweg	370 m
	Ravensberger Straße/Turnerstraße	Knotenpunktgestaltung	-
289	Friedrich-Verleger-Straße	Vollumbau, beidseitiger Radweg	200 m
	Friedrich-Ebert-Straße/Herforder Straße, 1.BA – zw. Herforder Straße u. Kavalleriestraße	Vollumbau, beidseitiger Radweg	170 m
	Jahnplatz	Vollumbau, beidseitiger Radweg	580 m (ohne Friedrich-Verleger-Straße)
163	Linie 4 Grünzug	Verbreiterung und Neuausbau des Geh-/Radweges	1.200 m
	Grafenheider Straße (Fehmarnstraße – Engersche Straße)	Geh-/Radweg	600 m
	Salzufler Straße (Straßen.NRW)	Geh-/Radweg	850 m
	Babenhauser Straße (Straßen.NRW)	Geh-/Radweg	870 m
	Schröttinghauser Straße	Bürgerradweg	1.300 m
	Werther Straße	Sanierung Geh-/Radweg	950 m

Folgende Maßnahmen sind im Planungsprozess:

Nr	Maßnahme	Planerischer Schwerpunkt	Aktueller Stand
131, 132, 133	Fahrradstraße Ehlenruper Weg/Rohrteichstraße	Umgestaltung Fahrradstraße nach Gestaltungsstandards	Verkehrsversuch
185	Johannistal zw. Uhlandstraße und Auf-/Abfahrt OWD	Verbesserung Radverkehrsführung	Beschluss Planungsvariante/Erarbeitung Zuwendungsantrag
	Oerlinghauser Straße zw. Detmolder Straße und Ortsgrenze		Erarbeitung Zuwendungsantrag
269, 270	Morsestraße, Gildemeisterstraße / Am Alten Beckhof	Verbesserung, bzw. Herstellung einer Radverkehrsführung und Umbau der Knotenpunkte	Vorplanung
148	Rabenhof	Verbesserung Radverkehrsführung	In Prüfung
380, 381	Stadtring	Protected Bikelane	Vorplanung
76,3 01,2 43	Kusenweg	Verbesserung Radverkehrsführung	Vorplanung
379	Artur-Ladebeck-Straße	Protected Bikelane	Alternative Umsetzung in Planung
101, 291, 292	Jöllenbecker Straße zw. Bahnhofstraße und Auf der Hufe		In Prüfung
375	Linie 4 Grünzug (Umweltamt)	Weiterführung in Richtung Stieghorst	Baustart in 2023
30	Deppendorfer Straße	Vollausbau	Entwurfsplanung
152	Heeper Straße	Vollausbau	Vorplanung
376	Sender Str., 2. BA	Verbesserung Radverkehrsführung	Vorplanung
	Veloroute ehemalige B68	Verbesserung der Radverkehrsführung	Vorplanung
197	Berliner Straße	Verbesserung Radverkehrsführung	Vorplanung

	Friedrich-Ebert-Straße/Herforder Straße, 2.BA – zw. Friedrich-Ebert-Straße u. Zimmerstraße	Vollumbau, beidseitiger Hochbordradweg und Verbreiterung RVA	Bau nach Einbau Fernwärmeleitungen
	Emil-Groß-Platz	Verkehrsberuhigende Maßnahmen	Vorplanung

Zusätzlich wurden markierungstechnische sowie verkehrsregelnde Maßnahmen und Deckensanierungen vorgenommen. Hierzu sind entsprechende Controllinginstrumente noch zu etablieren.

Fahrradstraßen

Bei der Umsetzung von Fahrradstraßen wird der vorgesehene Prozess derzeit auf den Prüfstand gestellt. Die Maßnahmenvorschläge aus dem Umsetzungskonzept wurden durch die Vorschläge des Radentscheides ergänzt und mit dem Amt für Verkehr abgestimmt.

Entwicklungskorridore

Die Maßnahmen auf den Entwicklungskorridoren werden priorisiert angegangen, dennoch kommt es durch unbesetzte Stellen und längere Vorläufe bei der Umsetzung zu Verzögerungen. Die angepasste Übersicht sieht folgenden Zeitplan vor:

	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032
1: Innenstadtring	Jahnplatz		Fahrradstraßen	Kreuzstraße	Niederwall	Oberntorwall						
9: Route Ost		Fahrradstraßen + Linie-3-Grünzug								Detmolder Straße		
2: Universitätsroute		Campus-Innenstadt		Wertherstraße		Stapenhorststraße						
		Konzept	Umsetzung									
3: Route Gütersloh			(Protected) Bikelane		Gütersloher Str. und Artur-Ladebeck-Str. (in Abhängigkeit vom RSW OWL 2.0)							
4: Senne-Route			Veloroute B68 + Weiterführung									
8: Heepen-Route			Fahrradstraßen	Kusenweg Heeper Straße	Heeper Straße + Luttergrünzug							
6: Obersee-Route				Markierungen Eickumer + Vilsendorfer Straße		Engersche Straße Schildescher Straße		Vilsendorfer Straße				
7: Route Herford				Herforder Straße (in Abhängigkeit vom RSW OWL 2.0)								
5: Route Nord			Jöllenbecker Straße									
10: Innerer Ring			Fahrradstraßen + Berliner Straße	Senner Straße + Schloßhofgrünzug		Bodelschwingstraße + Otto-Brenner-Straße						
11: Äußerer Ring			Fahrradstraßen + Rabenhof	Westerfeldstraße + Talbrückenstraße		Hillegosser Straße						

Weitere Maßnahmen

(vgl. Anlage 4 aus Drucksache 0697/2020-2025)

Alle weiteren Maßnahmen aus den Bereichen Information, Service und Kommunikation wurden begleitend in der Strategieguppe Nahmobilität diskutiert. Zur Unterstützung der einzelnen Projekte wurden Unterarbeitsgruppen gebildet.

1. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Wie vorgesehen, wurde zunächst ein Konzept zur Umsetzung der Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen erstellt. Parallel wurden bereits geplante Veranstaltungen etc. durchgeführt und begleitet:

- „Radlerfrühstück“ und Stand der Radverkehrsförderung am Waldhof im Rahmen des Projektes altstadt.raum
- Stand der Radverkehrsförderung beim Auftritt der REGIONALE auf dem Leinewebermarkt
- Begleitung des Projekts STADTRADELN inkl. Auftakt
- zwei Infolastenräder bei der Veranstaltung RadKulTour

Ohne auto mobil

Am Sonntag, 18. September 2022, wurde die Bundesstraße 61 zwischen Bielefeld und Herford wieder für einen Tag zur Fahrrad-, Rollschuh- und Laufstraße. Bereits zum siebten Mal wurde die Strecke an einem Sonntag von 10 bis 18 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt. Im Fokus der diesjährigen Veranstaltung stand unter anderem die Information zu den Planungen für den Radschnellweg OWL von Minden nach Herford sowie zu dem zukünftigen Radschnellweg OWL 2.0 zwischen Herford, Bielefeld, Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück. Die Veranstaltung soll ggf. in veränderter Form in 2024 wieder stattfinden.

M1 Marketingstrategie

Es wurde eine Marketing- und Kommunikationsstrategie für die Radverkehrsförderung der Stadt Bielefeld erstellt. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die Etablierung einer eigenen Marke für den Radverkehr in Bielefeld. Das neue visuelle Erscheinungsbild der Marke für die Radverkehrsförderung „Bielefeld ... fährt Rad!“ ergänzt die bestehende Stadtmarke Bielefeld und bündelt sämtliche aktuellen und geplanten Aktionen und Maßnahmen für den Radverkehr. Ein Radportal wurde bereits eingerichtet (www.bielefeld.de/fahrt-rad). Die Kampagne wird in 2023 mit einem Imagevideo und Teilnahme bei Veranstaltungen fortgeführt.

M2 Kampagne Fahrradstraßen

Die Vorteile von Fahrradstraßen wurden in einem extra Kampagnendesign, welches sich an die Marke „Bielefeld ... fährt Rad!“ anlehnt, auf der Homepage bielefeld.de, in einem Flyer und in Social Media dargestellt. Vor Ort ist die Kampagne auf Plakaten und Bannern sichtbar und zudem werden Veranstaltungen durchgeführt.

M3 Netzwerk Radverkehr: RadRegiopolregion

Als Ergebnis eines interkommunalen Abstimmungs- und Auswahlprozesses wurde eine gemeinsame Marke „RadRegiopolregion“ erarbeitet. Es wurden Gestaltungsmaterialien für jede Kommune der Regiopolregion individuell erstellt. Bei zukünftigen regionalen und interkommunalen Projekten im Radverkehr soll die Marke öffentlichkeitswirksam angewendet werden. So soll die Bekanntheit der Regiopolregion gefördert sowie die öffentliche Identifikation mit dieser gestärkt werden.

2. Ruhender Radverkehr/Fahrradparken

Die Verwaltung erarbeitet derzeit ein Konzept zum Fahrradparken. Die politische Beratung ist für das 3. Quartal 2023 vorgesehen.

P1 Austausch von Vorderradklemmen

Im Jahr 2022 wurden 116 Vorderradhalter an fünf verschiedenen Standorten durch 72 Bielefelder Bügel ausgetauscht, wodurch die Stellplatzanzahl von 116 auf 144 erhöht werden konnte.

P2 zusätzliche Abstellanlagen

Im Jahr 2022 wurden durch das Amt für Verkehr 411 Fahrradbügel installiert. Hierbei handelt es sich um 385 Bielefelder Bügel und 26 Anlehnbügel. Der ISB und UWB haben zusätzlich Bügel aufgestellt. 32 der errichteten Bügel haben zudem eine Überdachung erhalten.

P3 mobile Radabstellanlagen

Es wurden 250 mobile Abstellbügel (500 Stellplätze) beschafft. Diese teilen sich in verschiedene Module auf:

- 40 Module mit 3 Fahrradbügeln
- 20 Module mit 4 Fahrradbügeln
- 10 Module mit 5 Fahrradbügeln

Es ist vorgesehen, diese für unterschiedliche Einsatzzwecke zu verwenden und für Veranstaltungen zu verleihen. Der kurzzeitige Einsatz bei Veranstaltungen kann ohne Verankerung im Boden erfolgen, bei langfristigerem Einsatz (Baumaßnahmen, Verkehrsversuche, saisonaler Einsatz) wird eine Verschraubung mit dem Untergrund vorgesehen.

P4 Fahrradparken an öffentlichen Gebäuden

Neben neuen Fahrradbügeln am Landgericht (20 Bügel) und dem Gemeinschaftshaus in Lämershagen (zwei Bügel), wurden an der Grundschule Sudbrack, der Marktschule/ Realschule Brackwede (20 Bügel) sowie der Musik- und Kunstschule (20 Bügel) neue Bügel installiert. Weiterhin wurden an zwei Turnhallen (Hermann-Windel-Halle und Auf dem Tie) 19 Bielefelder Bügel aufgestellt.

P5 Zugangsgesichertes Fahrradparken

Das Amt für Verkehr lässt derzeit im ehemaligen Baubüro (Niederwall 8) die erforderlichen Umbaumaßnahmen und Einrichtungen durchführen. Die Eröffnung fand vor endgültiger Fertigstellung im April 2023 statt. Zudem wird derzeit das digitale Zugangssystem an den ersten Standorten implementiert.

P6 privates zugangsgesichertes Fahrradparken im öffentlichen Raum

Im Jahr 2022 wurden keine zugangsgesicherten Radabstellanlagen errichtet. Die Stadt bereitet die Möglichkeiten für das private Fahrradparken im öffentlichen Raum vor. Abschließbare Fahrradboxen sollen in unmittelbarer Nähe zum Wohnhaus von Interessierten aufgestellt werden. Die Fahrradboxen werden von der Stadt erworben, auf öffentlichem Grund aufgestellt und an die Nutzenden vermietet.

P7 Fahrradparken am Einzelhandel/Privatflächen

Strategische Aussagen werden in das Konzept Fahrradparken integriert.

P8 Radstation

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für eine Radstation im Bunker am Bielefelder Hbf. liegen vor. Die Planungen für ein attraktives unterirdisches Fahrradparkhaus mit 2000 Stellplätzen werden weiterverfolgt und entsprechende Fördermittel eingeworben.

3. Serviceeinrichtungen

S1 Servicestationen

In Kooperation mit dem Verein „rund um den Siggli“ wurde die erste Servicestation auf öffentlichem Grund in 2022 installiert. Zusätzlich wurden vom Amt für Verkehr zwei mobile Servicestationen angeschafft, die an unterschiedlichen Stellen im Stadtgebiet sowie bei Veranstaltungen eingesetzt werden können. Das Ziel ist nun, weitere Standorte zu installieren, um eine flächendeckende Abdeckung zu erreichen.

S2 Haltegriffe / RadHalt

Es wurden bisher keine Haltegriffe oder Radhalte umgesetzt.

S3 Teststrecke Grüne Welle

Die Planungen sind in Vorbereitung, die Umsetzungsphase ist noch nicht erreicht.

4. Serviceangebote

A1 Reinigung und Unterhaltung

Beim UWB wurde eine zusätzliche Stelle geschaffen, die seit Herbst 2022 zusätzlich die Kontrolle der Radinfrastruktur übernimmt. Somit können Schäden oder Verschmutzungen schneller aufgenommen und beseitigt werden. Außerdem wurden zusätzliche Strecken in die Reinigung aufgenommen und der Turnus erhöht.

A2 Winterdienst

Es sind zusätzliche Schmalspurfahrzeuge angeschafft worden, um die Radinfrastruktur angemessen zu räumen.

A3 Mängelmelder

Über das landesweite Dialogportal wurde auch für die Stadt Bielefeld der Mängelmelder freigeschaltet und befindet sich im Testbetrieb. Entsprechende Prozesse und Anpassungen werden vorgenommen.

A4 Wartung der Beschilderung

Die Wartung der wegweisenden Beschilderung wird vollständig aus einer Hand vom Umweltbetrieb übernommen. Dazu wurde eine Zusatzvereinbarung mit dem Amt für Verkehr geschlossen.

A5 Bonusprogramm

Die BIE active!-Challenge wurde als Kooperations-Projekt vom Amt für Verkehr der Stadt Bielefeld und den Stadtwerken Bielefeld mit der App BIE a Hero umgesetzt. Ziel des Wettbewerbs war die Stärkung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr), auch im Hinblick auf den regionalen Einzelhandel, sowie die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes durch klimafreundliche Mobilität.

A6 Lastenradverleih

Aktuell werden vier Lastenräder im Betrieb im meinSiggi-System getestet. Zwei Räder stehen am Siegfriedplatz zur Verfügung und zwei Räder wurden in Kooperation mit REWE Quermann in Babenhausen stationiert. Es handelt sich jeweils um E-Lastenräder, in denen sowohl Lasten als auch Personen transportiert werden können. Die Stadt Bielefeld hat sich außerdem dem TINK-Netzwerk angeschlossen, um zur Ausweitung eines Lastenradverleihs fachliche Unterstützung zu erhalten. Im Laufe des Jahres 2023 wird ein Konzept zur Einführung eines Lastenradverleihsystems erarbeitet, in welches auch die Erfahrungen aus dem aktuellen Testlauf einfließen werden.

A7 Stellplatzsatzung

Die Stellplatzsatzung liegt in der Bearbeitung beim Bauamt, Anmerkungen vom Amt für Verkehr im Zuge der Mobilitätsstrategie 2030 werden zurzeit geprüft.

5. Komfort und Sicherheit erhöhen

K1 Überprüfung der Beschilderung

Im Rahmen der Überprüfung der Beschilderung wurde begutachtet, ob dem Radverkehr noch eine bessere und sicherere Verbindung ermöglicht werden kann. So konnte z. B. die Ausfahrt aus dem Gleisdreieck auf den Südring durch die Beschilderung „Radfahrer frei“ (VZ 1022-10) ermöglicht werden. In der Ottostraße gilt ein Verbot für Fahrzeuge aller Art (VZ 250). Diese Beschilderung wurde insbesondere für den Radverkehr überprüft. Als Ergebnis konnte der Radverkehr freigegeben werden. Des Weiteren wurde in der Wedepohlstraße die Beschilderung überprüft. Der Gehweg ist nun für Fahrradfahrende freigegeben und kann genutzt werden.

K2 Überprüfung von Hindernissen

Bei der Überprüfung von Hindernissen wurde z. B. ein Sperrpfosten auf dem Radweg in der Otto-Brenner-Straße überprüft und entfernt. Des Weiteren wurde zum Heckenrückschnitt in der Gütersloher Straße aufgefordert, damit der Radverkehr für einfahrende Fahrzeuge besser sichtbar ist.

K3 Piktogramme

Die Umsetzungsphase ist noch nicht erreicht.

K4 heller Asphalt

Bei der Maßnahme „Linie 4 Grünzug“ wurde erstmalig eine Oberflächenbehandlung aus Reaktionsharz (Natursplitt mit Bindemittel) auf Asphalt umgesetzt. Die Strecke dient nun auch für Pflege und Winterdienst als Pilotprojekt.

K5 Mängelerhebung

Schäden werden durch den Umweltbetrieb aufgenommen und entsprechend abgearbeitet.

K6 Beleuchtung

Am Obersee wurde eine Teststrecke mit dynamischer Beleuchtung eingerichtet. An der Straßen.NRW Maßnahme „Salzufler Straße“ wurde eine neue Beleuchtung installiert.

K7 automatisierte Abbiegeassistenten

Feuerwehr

Bei der Feuerwehr Bielefeld sind aktuell 20 Einsatzfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse größer 3,5 t mit einem Abbiegeassistenzsystem ausgestattet. Alle Neufahrzeuge der Feuerwehr größer 3,5 t zul. Gesamtmasse werden ausnahmslos mit Abbiegeassistenzsystemen beschafft. Zurzeit sind 15 Fahrzeuge mit Abbiegeassistenzsystem bestellt, die in den nächsten Monaten in den Dienst gestellt werden sollen.

UWB

Die Nachrüstungen werden vorrangig nach Verfügbarkeit von Fördermitteln des BAG durchgeführt. In dem Zeitraum von 2020 bis ca. 03.2022 wurden insgesamt 30 Fahrzeuge des Umweltbetriebes mit Abbiegeassistenten nachgerüstet. Die Flotte der Nutzfahrzeuge > 7,5 t ist damit unter Einhaltung der Förderrichtlinien komplett nachgerüstet. Im Juli 2022 ist ein weiterer Zuwendungsbescheid eingegangen, mit dem jetzt weitere 10 Fahrzeuge >3,5 t mit Abbiegeassistenten nachgerüstet werden. Die Beschaffung von Neufahrzeugen ab 3,5 t erfolgt ausnahmslos nur noch mit Abbiegeassistenten.

K8 Umleitungsbeschilderung

Bei der Baustelleneinrichtung werden alle Verkehrsarten mitberücksichtigt. Auf Radhaupttrouten orientieren sich die Maße für den Fuß- und Radverkehr an der Baustellenbroschüre der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS), die Ende 2022 neu erschienen ist. Die aktuelle RSA 2021 ist seit dem Frühjahr 2022 veröffentlicht und wird seitdem verbindlich angewendet.

K9 Schulwegpläne

Die Umsetzungsphase ist noch nicht erreicht, siehe E3.

6. Konzepte

T1 Radschnellweg OWL 2.0

Zwischen Herford, Bielefeld, Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück soll ein neuer Radschnellweg entstehen. Er verlängert den Radschnellweg Ostwestfalen-Lippe (RS3 OWL) zwischen Minden und Herford, der bereits konkret geplant wird, in südwestlicher Richtung. Aktuell wird eine Nutzen-Kosten-Analyse erstellt, dessen Ergebnisse für Sommer 2023 erwartet werden. Zusammen mit der bereits durchgeführten Potenzialanalyse schließt die Nutzen-Kosten-Analyse die notwendigen Vorarbeiten ab, die vom Land NRW von den Kommunen verlangt werden, um dann vom Land übernommen zu werden.

T2 Machbarkeitsstudie Campus-Innenstadt

Ziel ist es, die bestehenden Radverbindungen in dem Korridor zwischen Innenstadt und Universität bis hin zur Fachhochschule zu verbessern und in den kommenden Jahren eine für den Alltagsradverkehr bestmögliche Verbindung hochwertig auszubauen.

In einem ersten Schritt wird hierzu eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Im aktuellen Prozess der Machbarkeitsstudie werden die in dem bestehenden Radverkehrskonzept definierten Maßnahmenvorschläge des genannten Korridors konkretisiert und mögliche Streckenvarianten verglichen, um eine bestmögliche Führung zu finden. Im zweiten Quartal 2023 - mit Abschluss der Machbarkeitsstudie - werden eine Streckenführung empfohlen und zur Realisierung erforderliche Maßnahmen aufgezeigt, welche die Basis für weitergehende Planungen darstellen.

T3 Belagsarten und Farbe festlegen

Es wurden entsprechende Anforderungen für Radverkehrsanlagen formuliert.

7. Information

I1 Dauerzählstellen

Bereits seit April 2021 wird der Radverkehr an fünf Radhaupttrouten innerhalb des Stadtgebietes dauerhaft erfasst (Artur-Ladebeck-Straße, Ehlenruper Weg, Jöllenbecker Straße, Ravensberger Straße, Stapenhorststraße). Im Januar 2022 wurde eine weitere Zählstelle am Stadtring in Brackwede in Betrieb genommen. Eine weitere Dauerzählstelle erhebt seit der Fertigstellung des Jahnplatzes Anfang September 2022 den dortigen Radverkehr und zeigt diesen über ein digitales Display in Echtzeit an. Die Stadt Bielefeld plant, die Anzahl an Dauerzählstellen und digitalen Displays sukzessive auszubauen.

I2 Mobilitätsplattform

Die moBiel GmbH hat mit der Einführung der moBiel you-App den Grundstein für eine Mobilitätsplattform gelegt. Sukzessive werden nun weitere Mobilitätsangebote integriert.

I3 wegweisende Beschilderung

Mit zusätzlichem Personal werden das Bestandsnetz kontinuierlich überprüft und Anpassungen vorgenommen.

8. Prozessoptimierung und Erfolgskontrolle

E1 Interne Abstimmung

Für die Umsetzung der Radverkehrsmaßnahmen wurde das Projektteam Rad25+ unter der Federführung durch die Nahmobilitätsbeauftragte in das Team 660.21 „Strategische Mobilitätsplanung und ÖPNV“ integriert. Die Federführung für die Umsetzungsstrategie und weitere konzeptionelle Maßnahmen ist hier angesiedelt. Die Maßnahmenbearbeitung erfolgt im Rahmen des Projektmanagements. Es sind insgesamt sechs Stellen vorgesehen, wobei auch das Thema strategische Fußverkehrsförderung abgedeckt wird. Die letzte offene Stelle konnte zum 01.03.2023 besetzt werden.

E2 Controlling

Aktuell wird durch das Amt für Verkehr ein Konzept zur kontinuierlichen Überprüfung aller Maßnahmen, die der Erreichung der Ziele des Radverkehrskonzeptes dienen, erstellt. Dieses Konzept zielt jedoch nicht allein auf die Evaluation der Radverkehrsförderung ab, sondern auf alle Themenbereiche der „Mobilitätsstrategie 2030“. Diese sieht nach erfolgter Entwicklung von Maßnahmenpaketen für alle Verkehrsmittel den Schritt „Monitoring und Evaluierung“ vor. Hierbei sind erstens die durch die verschiedenen Konzepte beschlossenen Maßnahmen(-vorschläge) in Bezug auf Zeitplan, Budgeteinhaltung und Personalbedarf zu evaluieren. Zweitens ist die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen im Hinblick auf die definierten Handlungsstrategien und somit auf die Leitziele und letztlich auf die übergeordnete Zielsetzung zu prüfen.

Der jährliche Umsetzungsbericht wird sich dann an diesem Konzept orientieren und entsprechend aufbereitet werden.

Bestandskataster

Die Aufnahme von georeferenzierten Bildern der gesamten Verkehrsinfrastruktur ist für Frühjahr 2023 vorgesehen. Im Anschluss können die Daten zur Vorbereitung von Straßenplanungen, zur Mängelerfassung etc. verwendet werden. Sie dienen außerdem zur Vorbereitung eines Radwegekatasters.

E3 Mobilitätsmanagement / Mobilitätsbildung

Ab dem Jahr 2024 soll eine zusätzliche Stelle (aufgeteilt auf Amt für Schule und Amt für Verkehr) die Aufgaben des (schulischen) Mobilitätsmanagements wahrnehmen.

E4 BYPAD-Verfahren

Eine erneute Überprüfung der Rad-(und Fuß-)verkehrsförderung ist für das Jahr 2025 vorgesehen.

E5 Modal Split Erhebung

In der aktuell laufenden Modal Split Erhebung bittet die Stadt Bielefeld aktuell ihre Bürger*innen um Auskunft darüber, welche Wege sie mit welchem Verkehrsmittel zurücklegen. Mitte Oktober 2022 erhielten rund 17.700 zufällig ausgewählte Haushalte in Bielefeld einen Fragebogen, Ende März wird eine zweite Erhebungswelle stattfinden.

E6 Überprüfung Radnetz

Die Überprüfung des Radnetzes ist für 2025 vorgesehen.

Beigeordneter

Adamski